kultur.reise.leben. baden-würtemberg/bayern ausgabe september 2025

4,90 €

STIL.IST

magazin 29

HOLLAND
wind im haar, freiheit pur

DUBAI
stadt der superlative

WELLENGANG
entspannung mit aussicht

FINGERSPITZENGEFÜHL
wie blinde frauen brustkrebs ertasten

HERBSTLIEBE
von mild bis verschneit

HOLY KÜCHENHELFER!
backen mit lässigen gadgets

KURVEN, KOMFORT, KILOMETER
mit dem auto auf tour

MALTA UNPLUGGED

kleines eiland, große Storys

Die Insel liegt strategisch genau zwischen Sizilien und Nordafrika, was ihr eine kulturelle Vielfalt eingebracht hat, die man überall spürt. Die Gebäude aus diesem warmen, sandfarbenen Kalkstein sind nicht nur schön anzusehen, sie strahlen auch eine besondere Wärme aus. Manchmal hat es den Anschein, als würde die Sonne direkt in den Wänden wohnen.

Valletta, die Hauptstadt, ist ein echtes Highlight. Diese Stadt ist nicht riesig, doch in jedem Winkel steckt eine Geschichte. Erbaut von den Malteserrittern, wirkt sie wie ein lebendiges Museum mit Gassen, Treppen und versteckten Plätzen, die zum Verweilen einladen. Überall summt das Leben - schnucklige Cafés, Restaurants mit Meerblick und Boutiquen, die lokale Designer präsentieren.

Geschichte auf Malta ist nicht nur etwas fürs Museum. Die prähistorischen Tempel, die zu den ältesten weltweit zählen, lassen erahnen, wie bedeutend die Insel in vergangenen Epochen war. Mdina, die sogenannte stille Stadt, versetzt einen in eine andere Zeit. Dort gibt es keine Autos, nur Kopfsteinpflaster, enge Straßen und eine Atmosphäre, die beinahe magisch wirkt. Was die Natur angeht, punktet Malta mit kristallklarem Wasser und beeindruckenden Tauchspots. Ich bin selbst eingetaucht und war sofort fasziniert von der Unterwasserwelt – farbenfrohe Fische, Wracks und versteckte Höhlen. Ein Paradies für alle, die gerne unter die Oberfläche schauen.

Kulinarisch überraschte mich die Insel mit einer spannenden Mischung. Mediterrane und arabische Einflüsse machen sich auf jedem Teller bemerkbar. Pastizzi, diese kleinen, knusprigen Blätterteigtaschen, sind das perfekte Street Food für zwischendurch. In Fischerdörfern wie Marsaxlokk bekommt man fang-

frischen Fisch, oft ganz schlicht zubereitet, aber geschmacklich ein Volltreffer.

Was mir besonders gefiel, ist die weltoffene Atmosphäre. Englisch ist hier Amtssprache neben Maltesisch, und Menschen aus aller Welt leben oder arbeiten hier. Diese Mischung sorgt für eine entspannte, gleichzeitig pulsierende Stimmung. Die Einheimischen begegnen einem mit einem lässigen Charme, der sofort ansteckt.

Nach Sonnenuntergang verwandelt sich Malta noch einmal. Besonders St. Julian's hat es in sich: Bars und Clubs, die bis spät in die Nacht beben. Doch es gibt auch ruhigere Ecken, an denen man den Tag entspannt bei einem Drink ausklingen lassen kann - mit Blick aufs Meer und dem leisen Rauschen der Wellen.

Im Grunde ist Malta keine klassische Ferieninsel, sondern ein Ort zum Entdecken und Staunen. Wer sich auf den Mix aus Historie, Natur, Kunst und urbaner Lebensfreude einlässt, bekommt viel zurück. Für mich war es eine Reise durch verschiedene Welten, die auf kleinem Raum zusammenkommen - immer mit dem gewissen Etwas, das man schwer in Worte fassen kann.

TEXT: Milijana Magarewitsch
FOTOS: pixabay.de

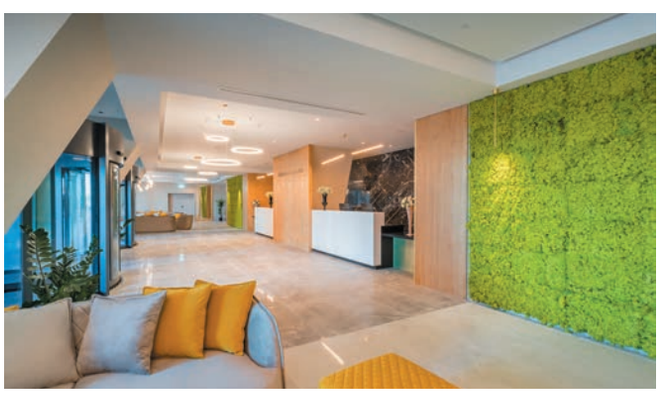
BARCELÓ FORTINA MALTA

moderne ruheinsel im herzen des mittelmeers

Malta ist ein Ort der Gegensätze: Geschichte und Gegenwart, Trubel und Ruhe, steinerne Altstädte und türkisblaues Wasser. Wer in Sliema übernachtet, einer lebhaften Küstenstadt direkt gegenüber von Valletta, erlebt vieles davon auf engem Raum. Mitten in diesem Geschehen liegt das Barceló Fortina – ein Hotel, das sich bewusst zurücknimmt und gerade deshalb angenehm heraussticht.

EIN HOTEL, DAS NICHT BEEINDRUCKEN WILL

Das Fortina ist kein Ort für große Gesten. Das Gebäude ist klar, funktional, aber elegant – und wirkt dennoch unaufdringlich. Innen dominieren helle Farben, viel Licht und ein Stil, der mediterrane Leichtigkeit mit urbaner Geradlinigkeit verbindet. Die Zimmer sind modern eingerichtet, großzügig geschnitten und bieten, je nach Kategorie, einen freien Blick über die Bucht bis nach Valletta.



Was das Fortina auszeichnet, ist weniger spektakulär als stimmig: Es herrscht eine entspannte, erwachsene Atmosphäre. Kein Hotel für laute Pool-Animation oder überzogene Inszenierungen, sondern für Menschen, die den Tag selbst gestalten wollen – und dafür eine verlässliche, ruhige Basis suchen.

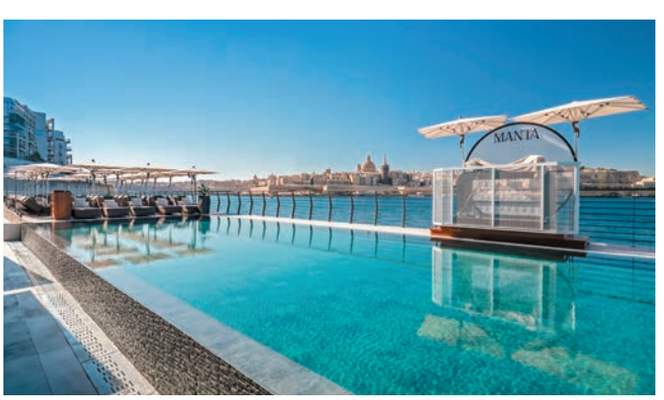
DER BLICK IST PROGRAMM

Der vielleicht größte Luxus des Hauses ist sein Ausblick. Wer morgens auf dem Balkon steht, sieht nicht irgendeine Uferpromenade, sondern eine der eindrucksvollsten Stadtansichten Europas: Vallettas sandsteinfarbene Silhouette im weichen Licht, davor das tiefblaue Meer, gelegentlich durchquert von einer Fähre oder einem kleinen Boot. Es ist ein Bild, das nicht langweilig wird.

ENTSPANNTES TEMPO AUF MALTESICHE ART

Das Fortina liegt direkt an der Promenade von Sliema, fußläufig zu zahlreichen Cafés, Restaurants und kleinen Läden. Die Fähre nach Valletta ist nur ein paar Minuten entfernt – wer mag,

kann morgens in der Hauptstadt bummeln und nachmittags am Rooftop-Pool entspannen. Dieser gehört zu den ruhigeren seiner Art: keine laute Musik, kein Andrang. Stattdessen ein Ort für ein Buch, ein Getränk, eine Pause.
Kulinarisch bietet das Hotel eine solide Auswahl – das Früh-



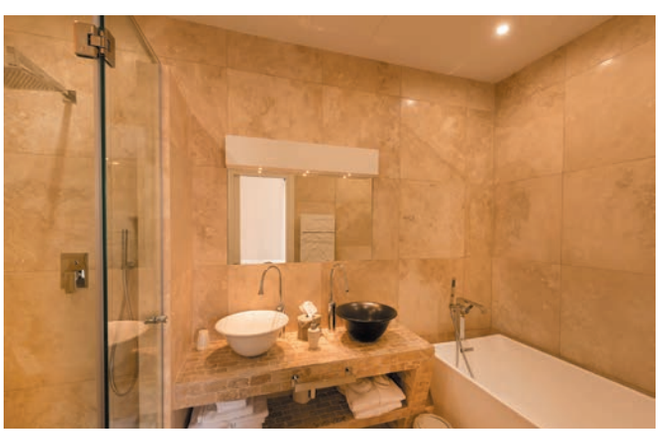
stück ist international gehalten, mit lokalen Akzenten. Abends kann man im hauseigenen Restaurant essen oder eines der vielen Lokale in Sliema ausprobieren, die von traditionell bis experimentell reichen.

TEXT: Milijana Magarewitsch
FOTOS: © Barceló Hotel Group

THE SNOP HOUSE

ein rückzugsort der kunst und kultur vereint

Auf meiner Reise nach Malta war ich auf der Suche nach einer Unterkunft mit Charakter – und fand das Snop Haus. Ein charmant renoviertes Stadthaus, das sich deutlich von klassischen Hotels abhebt. Es liegt im historischen Stadtteil Senglea, einem der sogenannten „Three Cities", direkt gegenüber von Valletta – und genau das macht es so besonders.



Senglea ist lebendig, aber nicht überlaufen. Authentisch, ohne ins Museale zu kippen. Hier begegnet man dem echten Malta – mit engen Gassen, bunten Holzbalkonen, kleinen Cafés und Nachbarn, die sich auf der Straße unterhalten. Die Promenade am Wasser lädt zum Spazieren ein, von hier aus hat man einen spektakulären Blick auf den Grand Harbour und die Hauptstadt. Trotz der zentralen Lage wirkt alles ruhiger, entspannter – als würde die Zeit ein wenig langsamer vergehen.

Schon beim Ankommen im Snop Haus spürt man, dass dieser Ort mehr ist als nur eine Unterkunft. Es ist ein Stadthaus mit Seele, das mit viel Gespür für Materialien, Licht und Raum restauriert wurde. Besonders beeindruckt hat mich, wie individuell jedes Zimmer eingerichtet ist. Kein Raum gleicht dem anderen. Statt standardisierter Einrichtung findet man hier eine sorgfältige Auswahl an Möbeln, Kunst und Farben, die jedem Zimmer eine ganz eigene Atmosphäre verleihen.

Diese Liebe zum Detail hat ihren Ursprung beim Inhaber, der selbst großer Kunstliebhaber ist und in der Kunstszene bestens

vernetzt. Olivier und Sophie stammen ursprünglich aus Frankreich, sind aber schon lange mit Malta verbunden - genauer gesagt seit 2001 - und haben viel Energie in die kulturelle und gestalterische Wiederbelebung des Hauses gesteckt.

Als passionierte Kunstliebhaber und in Szeneexperten wählen sie persönlich jedes Kunstwerk aus - von modernen Skulpturen bis zu zeitgenössischer Malerei -, was dem Snop House seinen bewohnbaren Galerierahmen verleiht. Viele der Werke im Haus stammen von befreundeten Künstlern – mal modern, mal experimentell, aber immer hochwertig und mit einer klaren kuratorischen Handschrift. Das Ergebnis ist kein musealer Raum, sondern ein lebendiges, bewohnbares Haus, das Gestaltung nicht als Selbstzweck, sondern als Teil des Erlebnisses versteht. Ein besonderes Highlight ist die Dachterrasse. Von hier aus blickt man über die Dächer Sengleas - ein idealer Ort für einen ruhigen Morgen oder den Ausklang eines Tages im warmen Abendlicht.

Das Snop Haus ist kein klassisches Hotel, sondern ein persönlicher Rückzugsort. Wer Wert auf Design, Atmosphäre und authentisches Umfeld legt, wird sich hier sofort wohlfühlen. Und mit Senglea als Standort hat man das Gefühl, nicht nur Gast auf Malta zu sein – sondern mittendrin im echten Leben.

TEXT: Milijana Magarewitsch
FOTOS: The Snop House
Informationen unter: www.thesnophouse.com